

SPD OSNABRÜCK NOMINIERT DOPPELSPITZE BEIM BUNDESVORSTAND**Boris Pistorius und Petra Köpping für Parteivorsitz nominiert**

Die SPD Osnabrück schlägt ihren ehemaligen Oberbürgermeister und aktuellen Landesinnenminister in einer Doppelspitze mit der sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration für den Bundesparteivorsitz vor. Manuel Gava, Vorsitzender in Osnabrück, hat Boris Pistorius und Petra Köpping am 18. August 2019 offiziell beim SPD-Bundesvorstand für den Parteivorsitz nominiert.

Gleichwohl wenden sich die Osnabrücker Genossinnen und Genossen mit Anliegen an ihren Sozialdemokraten aus dem Schinkel: „Boris Pistorius ist überzeugter Sozialdemokrat. Das zeigt er uns immer wieder auf unseren gemeinsamen Veranstaltungen“, so Manuel Gava, Vorsitzender

der SPD Osnabrück. „Boris bringt mit, was wir von Vorsitzenden erwarten: Klare Antworten, Führungsstärke und Erfahrung. Er hat das Format für die anstehenden Herausforderungen in Berlin.“, ergänzt Pascal Speicher, Beisitzer im Unterbezirksvorstand.

In Osnabrück hatte man sich nach der Europawahl für einen Austritt aus der Großen Koalition im Bund ausgesprochen. „Wir stehen in einem guten Austausch mit Boris. Er weiß um unsere Inhalte und Anliegen. In den nächsten Tagen werden wir uns noch einmal mit ihm zusammensetzen. Und ja: Wir werden auch noch einmal über das Ende der Großen Koalition mit ihm sprechen.“, hält Gava deutlich fest.

„Dass Boris gemeinsam mit Petra Köp-

ping eine Doppelspitze bilden möchte, befürworten wir sehr. In ihrer politischen Laufbahn hat Petra Verantwortung auf für uns wichtigen Themengebieten übernommen. Wir sehen in ihnen ein starkes Duo, um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger anzupacken“, äußert sich Pascal Speicher zur Tandempartnerin von Boris Pistorius für den Parteivorsitz.

Für die SPD Osnabrück ist klar: Mit Boris Pistorius kommt ein bestens geeigneter Kandidat für den Bundesvorsitz aus der Friedensstadt. „Wir haben mit Boris immer offen und kritisch über Inhalte diskutiert. Das wird sich durch unsere Nominierung nicht ändern“, betont Manuel Gava abschließend.

KANDIDATUR FÜR BUNDESVORSITZ**Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns****Liebe Genossinnen und Genossen,**

zusammen mit Petra Köpping bewerbe ich mich um den Bundesvorsitz unserer SPD.

Petra und ich haben uns vor zwei Jahren beruflich kennen und schätzen gelernt. Unabhängig voneinander und gleichzeitig sind wir in die belgische Stadt Mechelen in der Nähe von Brüssel gereist, um uns vor Ort die erfolgreiche Integrationspolitik des dortigen Bürgermeisters anzuschauen und Erfahrung für die eigene Arbeit zu sammeln.

Uns ist es besonders wichtig, Politik und Bürgerinnen und Bürger wieder näher zueinander zu bringen. Als erfahrene Kommunalpolitiker und Landesminister wissen wir, wie es vor Ort in den Städten und Gemeinden läuft. Gleichzeitig ergänzen Petra und ich uns auch als Menschen aus Ost und West. Wir wollen das Beste aus beidem.

„Politik beginnt mit dem Betrachten der Wirklichkeit.“ Mit diesem Satz hatte Kurt Schumacher völlig Recht. Lösungen können nur gefunden werden, wenn man genau hinschaut und weiß, worum es wirklich geht. Deswegen stehen Petra und ich auch

aufgrund unserer eigenen politischen Erfahrungen für diesen Ansatz in der Politik.

Seit 43 Jahren bin ich Mitglied der SPD.

Seit 43 Jahren kann ich mit Sicherheit sagen, dass die SPD die Partei ist, die bei allen politischen Herausforderungen stets den einzelnen Menschen im Blick hatte und hat. Wir sind die größte Mitgliederpartei in Deutschland und eine echte politische

Bewegung. Deutschland braucht eine starke Sozialdemokratie und dafür wollen wir gemeinsam mit euch kämpfen.

Für Petra und mich ist die SPD die Partei des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der sozialen Gerechtigkeit und der Zukunftsgewandtheit. Digitalisierung, Klimawandel und Globalisierung sind nur einige Herausforderungen, vor denen wir stehen. Es war immer die Sozialdemokratie, die bei anstehenden Veränderungen den Wandel mit dem Blick auf die Menschen sozial gerecht gestaltet hat. Durch unser langjähriges kommunalpolitisches Engagement wissen Petra und ich eins genau: Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

Lasst uns gemeinsam mit Zuversicht in

die Zukunft blicken und diese gestalten.

Wie? Darüber wollen wir in den kommenden zwei Monaten mit Euch gemeinsam diskutieren.

EUER BORIS PISTORIUS



Boris Pistorius und Petra Köpping.

**Neumitglieder**

In diesem Monat freuen wir uns, **sieben Neumitglieder (zwei im Ortsverein Altstadt-Westerberg-Innenstadt und jeweils ein neues Mitglied in den Ortsvereinen Hellern, Natruper Tor/Eversburg, Neustadt-Wüste, Nord und Schinkel)** in der Osnabrücker SPD begrüßen zu dürfen!

**Redaktionsschluss**

Der Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe ist der **21. September 2019**. Bitte schickt bis dahin alle Termine, Berichte und Ankündigungen ein, die veröffentlicht werden sollen. Für Anregungen und Wünsche erreicht Ihr die Redaktion unter:

freipresse.os@gmail.com

**Impressum**

V.i.S.d.P.: SPD-Unterbezirk Osnabrück-Stadt (Vorsitzender: Manuel Gava), Lengericher Landstr. 19 b, 49078 Osnabrück; **SEITE 4** ist eine Anzeige der OS-SPD-Ratsfraktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

VERBALE AUSFÄLLE: DAS WAHRE GESICHT DER AfD ZEIGT SICH WIEDER**Statement zu den Äußerungen von Brandenburgs AfD-Vorsitzendem**

Liebe Genossinnen und Genossen,

mit den verbalen Ausfällen des Brandenburger AfD-Spitzenkandidaten Andreas Kalbitz im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung mit Schülerinnen und Schülern im Landtag Bran-

denburg zeigt sich einmal mehr das wahre Gesicht der AfD: Laut mehreren übereinstimmenden Medienberichten hat der AfD-Politiker sich nicht nur dazu berufen gefühlt, sich als guten Freund des rechtsnationalen AfD-Politikers Björn Höcke zu präsentieren und einen Schüler, der diesen kritisierte, als durch „Dauerrotlichtbestrahlung“ „verblendet“ darzustellen. Er beleidigte auch, argu-

FÜNF JAHRE ERFOLGSGESCHICHTE**Der Mindestlohn feiert Geburtstag**

Liebe Genossinnen und Genossen,

ein ur-sozialdemokratisches Gesetz wurde jüngst fünf Jahre alt. Am 3. Juli 2014 hatte der Deutsche Bundestag den Mindestlohn beschlossen und damit eine starke Lohnuntergrenze eingezogen. Allen Unkenrufen zum Trotz haben sich Wirtschaft und Arbeitsmarktlage in Deutschland seither nicht verschlechtert – im Gegenteil: Die gute Konjunktur hat sich von Jahr zu Jahr sogar noch verbessert, ebenso wie die Situation abertausender Beschäftigter.

Nach fünf Jahren wissen wir: Der Mindestlohn wirkt. Seit er eingeführt wurde, sind die Stundenlöhne deutlich gestiegen. Vor allem geringfügig Beschäftigte, Ungelernte, Teilzeitbeschäftigte und Beschäftigte im Osten Deutschlands bekommen deutlich mehr für ihre Arbeit als vor 2015.

Dadurch sind die Unterschiede in der Bezahlung zwischen Ost und West geringer geworden, aber auch die zwischen Männern und Frauen. Der Mindestlohn hat auch

mentativ in die Ecke gedrängt, die Klima-Aktivistin Greta Thunberg als „zopfgesichtiges Mondgesicht-Mädchen“.

Das ist also das Diskussionsniveau der AfD: Fallen einem keine Argumente mehr ein, weiß man sich offenbar nur noch mit Beleidigungen zu helfen. Dabei verbal auf einem 16-jährigen Mädchen herumzuhacken, das es geschafft hat, weltweit Schülerinnen und Schüler zu Protesten für eine effektivere Klimaschutzpolitik zu mobilisieren, ist nun wirklich mehr als armselig.

Ich verurteile dieses Verhalten aufs Schärfste und kann nur allen Wählerinnen und Wählern der anstehenden Landtagswahlen in Brandenburg, aber auch in Sachsen und Thüringen dazu raten, sich vor ihrer Abstimmung ein genaues Bild der an tretenden Parteien zu machen. Ein solches Verhalten eines Spitzenkandidaten der AfD

dazu geführt, dass viele geringfügig bezahlte Tätigkeiten in ordentliche sozialversicherungspflichtige Verhältnisse umgewandelt wurden. Das bedeutet konkret: Mehr Lohn und mehr Sicherheit für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Das wäre ohne die SPD nicht möglich gewesen.

Wir wollen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch weiterhin stärken. Deshalb setzen wir uns nicht nur für einen deutlich höheren Mindestlohn ein, sondern auch für eine stärkere Tarifbindung und ein Recht auf mobile Arbeit sowie auf Weiterbildung. So geht Politik für ein solidarisches Land.

HERZLICHE GRÜSSE
EUER RAINER SPIERING



offenbart eine zutiefst menschenverachtende Haltung, die nicht toleriert werden darf.

VIELE GRÜSSE
FRANK HENNING

**Neues aus dem Europäischen Parlament**

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Sommerzeit ist für mich auch immer die Zeit, in der ich viel in Deutschland unterwegs sein kann. Einer meiner Besuche der diesjährigen Sommertour führte mich nach Köln zur Gamescom, der größten Computerspielmesse Europas. Zwei Erkenntnisse möchte ich mit euch teilen.



Die Gaming-Branche steckt weltweit voller Potential. Der Markt wächst rasant und der Bund fördert in diesem Jahr die Entwicklung von Computerspielen in Deutschland mit 50 Millionen Euro. Eine europaweite Förderung ist leider noch in weiter Ferne.

Dabei ist Gaming viel mehr als nur ein Zeitvertreib: In einem kürzlich veröffentlichten Artikel weisen Forscherinnen und Forscher darauf hin, dass Mädchen, die regelmäßig Videospiele spielen, sich später öfter für einen technischen oder naturwissenschaftlichen Studiengang entscheiden. Neben den vielen anderen positiven Effekten ist dies noch ein Grund mehr, die Gaming-Szene tatkräftig zu unterstützen.

EUER TIEMO

Kurz notiert**SPDqueer gegründet**

Als Vorsitzender der SPD Osnabrück eröffnete Manuel Gava das Gründungstreffen der SPDqueer Osnabrück. Die große Resonanz bereits vor der Gründung habe die Notwendigkeit einer queeren Arbeitsgemeinschaft nochmals bestätigt. „Die Gründung ist ein überfälliger Schritt. Als Partei wollen wir nah an den Osnabrückerinnen und Osnabrückern sein. Unser Ziel bleibt eine

Stadtgesellschaft frei von Ausgrenzung und Diskriminierung.“ Als Vertreter des Bundesvorstands der SPDqueer gratulierte Eric Böttcher zur Gründung einer weiteren Gruppe in Niedersachsen. Zum neuen Vorstand wählten die Mitglieder ein Dreier-Sprecher-Team, bestehend aus Wiebke Karneth (44), Christian Renz (28) und Ignacio Mendez (41). Die Teilnehmenden tauschten auf der Veranstaltung ihre Erwartungen und Wünsche an die neue Arbeitsgemeinschaft der SPD aus. Für die SPDqueer gehe es darum, die bestehenden Angebote in Osnabrück zu stärken



Gründung der SPDqueer.

und weiter auszubauen. „Wir wollen gar keine Extrawürste, wir wollen lediglich ein sichtbarer Teil dieser Stadt sein. Schließlich haben wir Bedürfnisse, wie alle Menschen“, so Ignacio Mendez, einer der Sprecher der SPDqueer, zu den kommenden Aufgaben. An Ideen mangle es der neuen Gruppe bereits jetzt nicht, beispielsweise wenn es um queere Wohnformen für Osnabrück gehe oder um Angebote während der Coming-Out-Phase.



Termine für OS-SozialdemokratInnen

Dienstag, 3. September

OV EVERSBURG/NATRUPER TOR, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Ort bitte bei Alice Graschat unter Tel. -126347 erfragen.

Mittwoch, 4. September

SPDQUEER, 19:30 Uhr: „Auf einen Drink mit...“; Confusion, Pottgraben 27

Donnerstag, 5. September

BEZIRK WESER-EMS, 18 Uhr: „Argumentieren gegen Stammtischparolen“, Seminarleiterin: Martina Jeßnitz (KEB Osnabrück). Anmeldung unter buero.osnabrueck@spd.de erforderlich!; Lagerhalle (Raum 102), Rolandsmauer 26

OVs DARUM-GRETESCH-LÜSTRINGEN, SCHINKEL, VOXTRUP, (neue Uhrzeit & neuer Ort!) 19 Uhr: Vortrag und Diskussion zur Reform des Berufsbildungsgesetzes (BBiG), Referent: Fabian Schaper, Jugendsekretär der IG Metall Osnabrück; Vereinsheim des SC Lüstringen, Hasewinkel 1

Freitag, 6. September

AsF, 17 Uhr: Mitgliederversammlung; Mütterzentrum im Haus der Jugend, Große Gilde-
wart 6-9

Samstag, 7. September

OVs ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT UND NEUSTADT-WÜSTE, 10 Uhr: 2. Wüstencup; Sportplatz OSC, Hiärm-Grube-Str. 8

Montag, 9. September

AG 60PLUS, 15 Uhr: Mitgliederversammlung;

AWO-Zentrum, Holtstr. 43

Dienstag, 10. September

ARBEITSKREIS KULTUR, 17 Uhr: Themen: Weitere Entwicklung der Villa Schlicker (Calmeyer-Haus?), Haushaltsdebatte 2020, Rahmenbedingungen für Innovation und Kreativität in Osnabrück; K.A.F.F. (K. am fantastischen Freihaufen), Am Speicher 3a

Mittwoch, 11. September

OV NORD, 19:30 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Gaststätte Zum Adlerhorst, Lerchenstraße 77a

Jusos & SPDQUEER, 19:30 Uhr: Gemeinsames Treffen; Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9

Donnerstag, 12. September

UNTERBEZIRKSVORSTAND, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Lagerhalle Osnabrück, Raum 207, Rolandsmauer 26

Sonntag, 15. September

BEZIRK WESER-EMS, 17 Uhr: Regionalkonferenz mit Vorstellung aller Kandidatinnen, Kandidaten und Doppelteams für den Parteivorsitz; Weser-Ems-Hallen Oldenburg, Europaplatz 12

Dienstag, 17. September

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 19 Uhr: Ortsvereinsitzung; Lagerhalle Osnabrück, Raum 102, Rolandsmauer 26

OV SUTTHAUSEN, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Fußballcenter, Am Wulfter Turm 6

Mittwoch, 18. September

OV NEUSTADT-WÜSTE, 18:30 Uhr: Vorstands-

sitzung; OSC, Hiärm-Grube-Str. 6

Dienstag, 24. September

AK STADTENTWICKLUNG UND UMWELT, 17:00 bis 19:00 Uhr: Thema wird noch bekannt gegeben; Rathaus, Raum Justus Möser, Bierstraße 28

Donnerstag, 26. September

OV NEUSTADT-SCHÖLERBERG-NAHNE, 19:30 Uhr: Ortsvereinsitzung; Projekt 36, Johannisstr. 133

Samstag, 28. September

BEZIRK WESER-EMS, 10 Uhr: Bezirksparteitag mit Vorstands- und Delegiertenwahlen sowie Antragsberatung; Alte Weberei Nordhorn, Vechteaue 2

Samstag, 5. Oktober

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 10 Uhr: Stand am Löwenpudel

Regelmäßige Termine:

Jusos: Jeden Mittwoch, 20 Uhr, Haus der Jugend, www.jusos-os.de;

Juso-HSG: Jeden Dienstag, 20 Uhr, Alte Münze 12, Willy-Brandt-Raum

SPDqueer: Jeden ersten Mittwoch des Monats, 19:30 Uhr, im Confusion, Pottgraben 27

Politischer Frühschoppen mit den beiden ehemaligen Bundestagsabgeordneten Ernst Schwanhold und Martin Schwanholz, jeden 1. Sonntag im Monat, 11 bis 13 Uhr in der Marktschänke, Markt 20. Diskussionsfreudige Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen.



Kurz notiert

SPD beim Bürgerdinner



Starke Präsenz: Die SPD Osnabrück war dieses Jahr mit vier Tischen auf dem Bürgerdinner der Bürgerstiftung Osnabrück vertreten.

Netzwerktreffen



Kurz vor der Sommerpause tauschten sich die Mitarbeiter*innen der SPD-Geschäftsstellen, der Fraktionsgeschäftsstellen und der Abgeordnetenbüros zu den Themen Datenschutz, Video- und Bildbearbeitung und zur aktuellen politischen Situation aus.

Neuzugänge im OV Nord

Am 14.08.19 hat der OV Nord zur Mitgliederversammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung standen die Entlastung des Vorstandes, die Kassenprüfung durch die Geschäftsstelle, der Zustand der Partei, sowie die Übergabe von zwei Parteibüchern an zwei neue Mitglieder. Im Anschluss gab es Gegrilltes von der Gaststätte zum Adlerhorst.



Trotz der schlechten Prognosen haben wir immer wieder Zulauf und Menschen, die für die sozialdemokratische Richtung kämpfen und sich einbringen. Wir heißen Ignacio Mendez Inclan und Christian Renz herzlich willkommen. Der Ortsverein Nord freut sich über weitere junge aktive Mitglieder. Bei schönem Wetter klang der Abend locker aus.

OV NORD

Wüstentrip zu Wellmann



Im August besuchte der OV Neustadt-Wüste die zentrale Backstube der Bäckerei Wellmann in Atter. Geschäftsführer Herr Külkens übernahm die Führung durch das Herz der Traditionsbäckerei. Seine Begeisterung für das Backhandwerk ist spürbar, er kennt all seine Produkte – und auch die Mitarbeiter, die diese herstellen. Wellmann hat zurzeit ca. 300 Mitarbeiter, praktisch alle in Festanstellung. 50-60 Mitarbeiter umfasst die Mannschaft der zentralen Backstube, die anderen bilden die Teams der 26 Filialen, die von hier aus mit Brot, Brötchen, Kuchen und Feingebäck versorgt werden. Die Brote werden von Hand geformt, in Formen gereift und in Lagenbacköfen auf Steinboden gebacken. Insgesamt war es eine sehr interessante Werksbesichtigung!

ZUM SOGENANTEN „BULGARENVIERTEL“ IM SCHINKEL**Lösungsorientierte Vorgehensweise statt zielloser Aktionismus**

„Es ist mitunter amüsant mit anzusehen, wie CDU und Grüne sich in einem schwarz-grünen Wettbewerb via Pressemitteilungen mit Lösungsvorschlägen für das sogenannte „Bulgarenviertel“ im Schinkel gegenseitig zu überbieten versuchen. Während die Grünen in ihrer ‚Alle-dürfen-rein-Mentalität‘ die Probleme mit den Bulgaren im Schinkel verniedlichen und schönreden, macht die CDU das genaue Gegenteil und versucht sich in klassischer Law-and-Order-Politik“, erklären Frank Henning, SPD-Fraktionsvorsitzender im Osnabrücker Rat, und Andreas Reinisch-Klaß, sozialpolitischer Sprecher der Rats-SPD, in einer aktuellen Pressemitteilung.

„Das CDU-Ratsmitglied Günter Sandfort beispielsweise forderte schon vor Monaten mehr Polizei für den Bereich im Schinkel, obwohl er weiß, dass Polizei Ländersache ist und die Einstellung von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten kommunal überhaupt nicht zu beeinflussen ist. Die CDU erweckt hier bewusst fälschlicherweise den Anschein, als könne sie die Dinge regeln. Aus Sicht der SPD ist das purer Aktionismus“, so Henning. „Die Spitze der CDU-Überlegungen war dann die pauschale Verunglimpfung der ganzen Bevölkerungsgruppe der Bulgaren

durch den CDU-Fraktionsvorsitzenden Fritz Brickwedde, der behauptet hatte, Bulgaren würden nur Sozialleistungen beziehen und nicht arbeiten wollen“, ergänzt Reinisch-Klaß.

„Was wir jetzt brauchen ist kein schwarz-grüner Richtungsstreit und Politik der Pressemitteilungen, sondern eine sachgerechte, pragmatische und lösungsorientierte Politik, wie die SPD-Fraktion sie schon seit Monaten betreibt.

Statt Politik und Sachlösungen durch Pressemitteilungen zu versuchen, hat sich die SPD hinter verschlossenen Türen schon vor Monaten mit Vertretern des Bürgervereins Schinkel, den Schinkelaner SPD-Ratsmitgliedern, dem Polizeichef Maßmann sowie dem damaligen Ordnungsdezernenten Frank Otte getroffen und nüchtern analysiert und diskutiert, was für den Schinkel zu tun ist“, verdeutlichen die beiden SPD-Politiker.

„Als Ergebnis dieser Gespräche fordert die SPD-Fraktion von der Stadt Osnabrück:

- die Pflicht der Hauseigentümer zur Gehwegreinigung durchzusetzen, notfalls mittels Bußgeld,

- verstärkter Einsatz von Sozialarbeit,
- Aufklärung über Mülltrennung und Müllentsorgung mittels fremdsprachlicher (bulgarischer) Handzettel,

- routinemäßige Reinigung der angegebenen Müllablageplätze (z.B. Stromhäuschen)

- routinemäßige Reinigung der Grünbeete an der Buerschen Straße / Venloer Straße / Schinkelstraße,

- Installation eines festen Müllbehälters zwischen Buersche Straße 61 und 65 und routinemäßige Leerung

- Installation eines festen Müllbehälters zwischen Buersche Straße 58 und 60 und routinemäßige Leerung.

Von der Osnabrücker Polizei fordert die SPD-Fraktion:

- Verlegung der Polizeistation in den südlichen Teil des Schinkels,

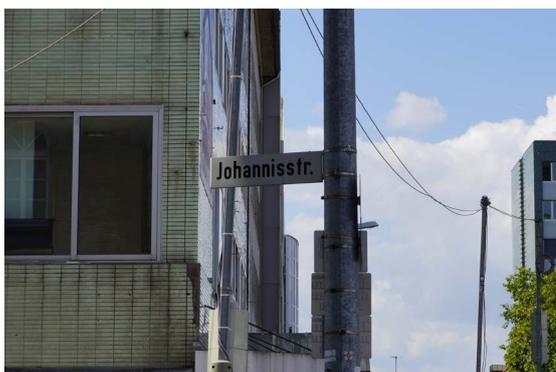
- Einsatz von bürgernahen Beamten,
- regelmäßige Streifen der Polizei und des Ordnungsamtes“,

so Henning und Reinisch-Klaß abschließend.

SPD-FRAKTION BEGRÜßT BÜRGERENGAGEMENT AM NEUMARKT**Johannisstraße muss aufgewertet werden**

„Die SPD-Fraktion begrüßt das bürgerliche Engagement der Plan B-Konzeptgruppe und die damit einhergehenden Überlegungen einer Mischnutzung am Neumarkt, wenn es Gewissheit wird, dass der Centerentwickler das geplante Einkaufszentrum nicht baut und dazu bereit ist, die Immobilien, die aktuell im Besitz von Unibail Rodamco Westfield sind, an die Stadt Osnabrück zu veräußern“, so Frank Henning, SPD-Fraktionsvorsitzender, und Heiko Panzer, stadtentwicklungspolitischer SPD-Sprecher.

„Die süffisante Bemerkung von Herrn Brickwedde an die Konzeptgruppe, sie möge mit der SPD sprechen, ist in diesem Zusammenhang schon sehr erstaunlich, gerade vor dem Hintergrund, dass der CDU-Fraktionsvorsitzende wusste, dass dieses Gespräch bereits in der Vorwoche, am 13.08., stattfand, und die SPD die möglichen Planungen begrüßte. Entweder war dieser Kommentar



wieder einmal ein brickweddscher Fehltritt oder er hat es dieses Ereignis schlichtweg vergessen“, so die beiden SPD-Sprecher.

„Bei aller Diskussion über eventuelle Nutzungen der Gebäude am Neu-

markt, muss eines dringend und nachhaltig beachtet werden: Die Johannisstraße darf nicht in Vergessenheit geraten“, verdeutlichen Henning und Panzer. „Wir haben uns als SPD-Fraktion immer für ein Einkaufszentrum ausgesprochen, weil wir die Johannisstraße aufwerten wollten und, weil wir einen attraktiven Anziehungspunkt in der Johannisstraße brauchen, damit die Menschen von der Fußgängerzone in der Großen Straße über die Verkehrsader am Neumarkt in die Johannisstraße gehen. Das kann in Zukunft beispielsweise auch eine gemischte Nutzung sein, wie sie die Konzeptgruppe mit Wohnen und Bibliothek vorgeschlagen hat“, unterstreichen die SPD-Politiker abschließend.

**Kontakt zur SPD-Ratsfraktion?**

RUFT UNS AN unter Tel. 0541 / 323 44 48 oder 0541 / 323 30 60

MAILT UNS: schlicke@osnabrueck.de

BESUCHT UNSER FRAKTIONS-INTERNET-ANGEBOT AUF www.spdfraktion-osnabrueck.de

SCHICKT UNS EIN FAX AN 0541 / 2 70 09

SCHREIBT UNS AN DIE ADRESSE: Rathaus, 49074 Osnabrück

ODER GUCKT MAL PERSÖNLICH VORBEI im Rathaus, (natürlich) Zimmer 1

**Bürgerforen in Osnabrück**

BÜRGERFORUM NAHNE: Donnerstag, 5. September 2019, 19:30 Uhr, Pfarr- und Jugendheim St. Ansgar, Nahner Kirchplatz 1

BÜRGERFORUM PYE: Donnerstag, 12. September 2019, 19:30 Uhr, Piesberger Gesellschaftshaus, Glückaufstraße 1

BÜRGERFORUM SUTTHAUSEN: Mittwoch, 18. September 2019, 19:30 Uhr, Osnabrücker Werkstätten, Industriestraße 17

BÜRGERFORUM STADTEIL ATTER: Dienstag, 24. September 2019, 19:30 Uhr, Stadttreff Atter, Karl-Barth-Straße 10